

Breslauer Zeitung.



Beitrag.

N° 278.

Montag den 7. Oktober

1850.

Telegraphische Korrespondenz

für politische Nachrichten, Fonds-Course und Produkte.

Paris, 4. Oktober. Der Präsident soll heute im

Faubourg St. Antoine schlecht empfangen werden sein.

Der Erzbischof Franconi bleibt in Lyon. Thiers ist

in Paris eingetroffen. Die Spaltung unter den Legiti-

misten ist durch eine neue Veröffentlichung bekräftigt

worden.

Ein großes Manöver hat im Beisein des Präsidenten

zu Saint-Maur stattgefunden.

3% 56, 45. 5% 91, 40. (Nach der Börse 90, 90)

Hamburg, 5. Oktober. Börse fest. Berlin-Hamburger

90 1/4. Köln-Minden 96 3/4. Nordbahn 38.

Geldreie unverändert, stille. Del fest. Kaffee unverändert.

Zink 1000 Tint. p. Frühjahr 10 1/2, loeo 10 1/4.

Stettin, 5. Oktober. Roggen p. Herbst 32 1/2, p. Früh-

jahr 36 1/2 Gd. Rüböl p. Herbst 12, p. Frühjahr 11 3/4

Br. Spiritus 24 1/4, p. Frühjahr 22 1/2 Gd.

Kassel, 4. Oktober. Bei der Parade hat Haynau

eine scharfe Aude für absolutes Fürstentum regiert an die

Offiziere gehalten. — Die Ordinance zur Auflösung

der Bürgerwehr ist unter der Presse. — Dem Ober-

staatenkollegium ist die Ausführung der Verordnung we-

gen Steuererhebung anbefohlen. — Die Presse ist in

Beschlag genommen, Detter verhaftet, auf Henkel wird

vigiliert. Obwohl die Gemüther sehr aufgeregzt sind,

findet doch eine äußere Ruhe statt.

Kassel, Sonnabend den 5. Oktober, Nachmittags 3 Uhr. Heute ging eine Deputation des Ober-Appellationsgerichts an den Kurfürsten nach Wilhelmshafen. Dieselbe brachte

eine Immunitätsgabe, in welcher gebeten wurde, den

bisher betretene Weg zu verlassen.

Sämtliche Ober-Offiziere haben sich zu Gunsten der

Verfassung erklärt, und hat das Militär ebenso wie

Deputation nach Wilhelmshafen gesandt und mit dem General

Haynau einen Vergleich dahin festgesetzt, daß für

sämtliche Maßregeln ein Stillstand so lange eintreten

müsse, bis die Deputation der Offiziere von dem Kurfür-

sten nach Kassel zurückgekehrt sei.

Durch Beschluss des General-Auditoriums wurde dem

Garnisonsgericht, auf Antrag des Landtagsausschusses

aufgegeben, die Untersuchung gegen Haynau vorzunehmen.

Haynau selbst wund um 3 Uhr vor das Garnison-Gericht

geladen. Die Bürgergarde hat die Waffen nicht abgeliefert, die Militärpatrouillen sind zurückgezogen.

Haynau befindet sich nicht in Arrest, ist aber durch

Ehrenwort gebunden, seinen Aufenthalt nicht zu verlassen.

Detter ist frei, die allgemeinsten Freunde, ungestört

Ruhe herrscht in der Stadt.

Hamburg, Sonnabend, 5. Oktober, Abends 9 Uhr.

Der Sturm auf Friedrichstadt hat heute begonnen.

Man will wissen, daß die Holsteiner bis zum Markt

vorgedrungen sind.

Die Dänen stehen mit 8 Bataillonen von Schwabstedt

bis Goldenebüttel.

Innsbruck, 5. Oktober. Se. Majestät der Kaiser

findt um 1 1/2 Uhr Nachmittags hier angekommen.

Hamburg, Sonntag den 6. Oktober, Morgens 9 Uhr.

Bei dem Sturm auf Friedrichstadt sollen die Holsteiner

bedeutenden Verlust an Mannschaften erlitten haben, darunter

16 Offiziere. Gestern Mittag waren sie noch nicht

im Besitz der Stadt. Ein gewöhnlich zuverlässige Quelle

besagt, daß der Sturm abgeschlagen sei.

Frankfurt a. M., 5. Oktober. Der Bundestag

soll den Frieden mit Dänemark ratifiziert haben.

Nordbahn 40 1/2.

Stuttgart, 4. Oktober. Die Landesversammlung

wurde heute eröffnet. Die Gründungsrede war eine

versöhnliche. Schröder ist zum Präsidenten gewählt.

London, 4. Oktober. Konzils 96 ½%. Getreidemarkt sehr

träge, Zufuhr folgt. Kaffee, Ceylon 53 fest.

Amsterdam, 4. Oktober. Integrale 56 7/8. 5% Metall

76 1/2. 5% neu Metall. 80 15/16. Russ. 4% Hope (1840)

88 1/2. Russ. 4% Olig. (Stiegliq u. Komp.) 88. Neue

Russ. Anleihe. 93 15/16. Span. inländ. Schuld 34 5/16. Raps

p. Okt. 58, p. Mai 60 1/2. Del. p. Okt. 35 1/4, p. Mai

35 1/2. Roggen, flache Stimmung.

Preußen.

Berlin, 5. Okt. Se. Majestät der König haben aller-

dem geheimen Poststrafe Seide den rothen Ad-

lungs-Rath Koch mit Eichenlaub; dem geheimen Regie-

rung-Rath Henkel zu Stendal und dem Haupt-Zollamt-Rendanten

Burghart zu Straßburg, den rothen Adler-Orden vierter

Klasse, so wie dem Organisten, Kantor, Küster und Lehrer

Schule zu Witten, Regierungs-Baustellmeister, das allgemeine

Ehrenzeichen zu verleihen; die bisherigen Kreis-Richter Dr. Oetker

in Bergen, Dr. Dabis und Dr. Lehmann in Greifswald

und Ladewig in Grimmen zu Kreisgerichts-Räthen; und die

Premier-Minister mit den Apparaten der Gewalt rastet, um die

Stiftsringsum mit Getöse zu füllen und die Ruhe in Kampf-

lärn zu verwandeln.

Wir wissen, durch welche Stadien diese Agitation zu laufen

vermag, und es läßt sich vorausberechnen, wann der Agitator

erstellt sein wird, wofern das Land mit nichts antwortet, als

— eiserner Geduld! Preußen hat das höchste Interesse daran,

da die Arena dieses festsamen Kampfes gegen jede Intervention zu

sichern, gegen jede Unterbrechung abzupassen. Denn mit dem

Eintreten jener Er schöpfung, mit dem Erstehen einer unklugen

und maslosen Gewalt ist nicht blos ein Ministerium, sondern

ein System zu Grunde gerichtet, dem nichts willkommen sein

könnte, als durch eine rasche That Preußen das ruhloste

Schauspiel unterbrochen und sich selbst von der je stilleren, desto

größeren Niederlage des letzten Akts errettet zu sehen.

Preußen, indem es die Katastrophe zu diesem Ende geleitet,

erfüllt seinen zweischenen Beruf: es schlägt die Verfassung

in den Stricken wogen die Volksmassen in

eines deutschen Staates gegen die Gefahr, dem reaktivierten

Bundestag als Erstling anheimzufallen, und es bewahrt zu-

gleich die Monarchie vor der Gefahr, ihr eigener schlimmster

Feind zu werden.

Indem Preußen unerschütterlich dorthin, daß an ihm die Re-

volution ihren Richter, die berechtigte Freiheit ihren Hirt findet,

sichert es sich die centripetalen Sympathien der deutschen Staaten,

und auf diesem Boden wurzelt fester als je auf Pergament

und Tafeln, die Zukunft der deutschen Union.

Bromberg, 3. Oktober. Gestern gegen Abend kam das

mit der Execution gegen die Tschekken, die sich in

Inowraclaw zur Wehr gesetzt hatten (s. gest. Bresl. Itg.)

beauftragte Infanterie-Detachement von dort wieder zurück,

und wir erfahren über die Expedition folgende Specialia:

Etwa um 10 1/2 Uhr am 1. d. M. ging hier bei dem Komman-

do der 4. Division, Herr General-Lieutenant v. Webel, die

Meldung ein, daß sich in Inowraclaw 10 polnische Ueberläufer

in Tschekkenstracht und in vollständiger Bewaffnung bei ihrer

Desertion zur Wehr gesetzt hätten; dieselben hätten sich in

dem bei Inowraclaw belegenen Vorwerk Kruszwica verbarrikadiert

und es könne, ohne viel Menschenleben aufs Spiel zu setzen,

mit der Kavallerie und deren nur auf kurze Distanzen tragenden

Gewehren nicht operiert werden. Zugleich wurden weitere Ver-

haltungsbefehle erbeten. Se. Excellenz ließ darauf 40 Mann

der 5. Kompanie des 4. Infanterie-Regiments unter dem

Hauptmann v. Hitler und dem Lieutenant v. Stoch durch die

Wache zusammenordnen und dieselben, mit Patronen versehen,

auf einigen Wagen nach Inowraclaw abgehen, um dort nach den

Umständen zu verfahren. Die Abfahrt der Soldaten geschah ge-

gen 12 Uhr Nachts, die Ankunft in Inowraclaw früh Morgens

am 2. Oktober. Sogleich erfolgte nun von der Infanterie der

Angriff gegen das schon brennende Vorwerk, worin sich noch

6 oder 7 Tschekken vertheidigten, da schon von den Dragonern

in den Straßen Inowraclaw's 2, nach anderen Nachrichten

3, der Ueberläufer getötet, und einer gefangen genommen

waren. Beim Vorgehen wurde ein Mann, der

erst Tags vorher vom Rhein hier angelangt und auf Kas-

pitzburg weiter eingetreten war, erschossen; ein anderer erhielt

einen Streifschuß in den Unterleib, ein dritter einen Schuß in den

Heim. Zwischenzeit griffen die Flammen immer mehr um sich

und die Tschekken flüchteten sich in die oberen Räume des

Vorwerks, in welchen sie sich befanden. Hier wurde einer derselben

auf dem Dache erschossen; die übrigen wichen sich von den

Flammen bedroht, auf das anrückende Militär und stürzten

hier sammelnd, während die Tschekken darüber verfügen würden,

